



# 92/SPET

vom 06.10.2020 zu 14/PET (XXVII. GP)



BUNDESARBEITSKAMMER  
 PRINZ-EUGEN-STRASSE 20-22  
 1040 WIEN  
 arbeiterkammer.at/100

An die  
 Parlamentsdirektion

E-Mail: [NR-AUS-PETBI.Stellungnahme@parlament.gv.at](mailto:NR-AUS-PETBI.Stellungnahme@parlament.gv.at)  
[barbara.bluemel@parlament.gv.at](mailto:barbara.bluemel@parlament.gv.at)

Ihr Zeichen	Unser Zeichen	Bearbeiter/in	Tel <b>501 65</b>	Fax <b>501 65</b>	Datum
	ZI. 14/PET- LW-GSt/Ku/Fu	Maria Kubitschek	DW 12211	DW	06.10.2020
	NR/2020				

## Petition betreffend Corona-Sonderprämie für besonders belastete Berufsgruppen

Die Bundesarbeitskammer dankt für die Möglichkeit zur Stellungnahme zu oben angeführter Petition und nimmt wie folgt dazu Stellung:

Viele Beschäftigte in diesem Land haben während der Zeit des Corona-bedingten Lock-Downs einen großen Beitrag geleistet – und haben sich dabei selbst einem Gesundheitsrisiko ausgesetzt. Es ist daher auch vielen Menschen in diesem Land ein Anliegen, diesem Einsatz die entsprechende Wertschätzung zukommen zu lassen. Es wäre jedenfalls eine positive Geste, diese Wertschätzung auch durch eine finanzielle Unterstützung zu unterstreichen. Viele der betroffenen Beschäftigten arbeiten in Branchen wie Handel oder Pflege, die als klassische Frauenbranchen gelten und niedrig entlohnt sind. Die Corona-Krise hat uns allen deutlich gemacht, wie dringend wir gerade diese Beschäftigten brauchen und wie wertvoll ihre Arbeitsleistung für uns alle ist.

Der ÖGB verfolgt das Ziel, die Mindestlöhne mit EUR 1.700,- brutto in allen Kollektivverträgen zu verankern. Das wird in den nächsten Jahren auch gelingen. Unterstützung auf diesem Weg in Form einer finanziellen Anerkennung, die die Wertschätzung der Tätigkeit von Menschen gerade in Branchen mit relativ niedrigem Einkommen ausdrückt, kann daher von Seiten der Bundesarbeitskammer nur begrüßt werden.

Renate Anderl  
 Präsidentin  
 FdRdA

Maria Kubitschek  
 iV des Direktors  
 FdRdA